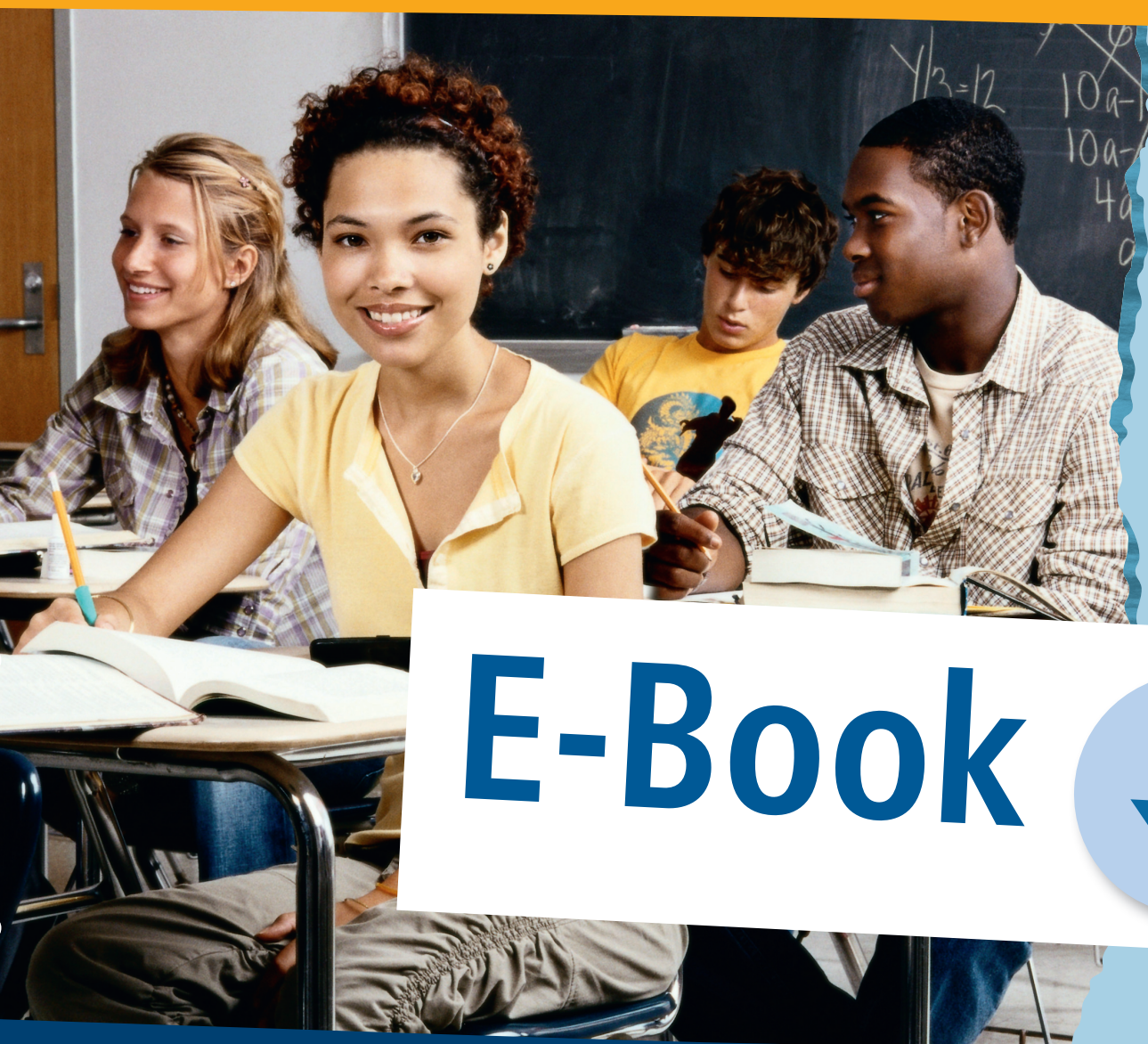


Kurzgeschichten handlungsorientiert vermitteln

Klasse 8–10



E-Book



Binnendifferenzierte Aufgaben für selbstständiges Arbeiten

Barbara Bonnes, Randi Melander

AOL
aol-verlag.de

Kurzgeschichten handlungsorientiert vermitteln

Binnendifferenzierte Aufgaben für selbstständiges Arbeiten

Trotz aller Bemühungen ist es uns nicht gelungen, alle Anspruchsberechtigten der veröffentlichten Texte ausfindig zu machen. Die betroffenen natürlichen und juristischen Personen werden gebeten, mit dem Verlag Kontakt aufzunehmen.

IMPRESSUM

AOL aol-verlag.de

Kurzgeschichten handlungsorientiert vermitteln



Randi Melander, Fachlehrerin für Deutsch und Englisch, mehrere Jahre in der Lehrerfortbildung im Fach Pädagogik tätig, bis 2008 Rektorin einer Hauptschule.



Barbara Bonnes, Fachlehrerin für Deutsch und Französisch, Tutorin von Referendaren und Praktikanten, bis 2009 Orientierungsstufenleiterin am Gymnasium.

© 2011 AOL-Verlag, Buxtehude
Originalausgabe 2010
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Postfach 1656 · 21606 Buxtehude
Fon (04161) 7 49 60-60 · Fax (04161) 7 49 60-50
E-Mail: info@aol-verlag.de · Internet: www.aol-verlag.de

Lektorat: Kathrin Roth
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-48112-6

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Vorwort	3
Allgemeine Hinweise für die Lehrkraft	4
Hinweise zu den Kurzgeschichten im Einzelnen	5
Infoblatt zur Textgattung „Kurzgeschichte“	6
Kurzgeschichten untersuchen und vergleichen	7
Max Bolliger: Sonntag	
Text	8
Arbeitsplan 1	10
Arbeitsbogen zu Aufgabe 2a	11
Arbeitsbogen zu Aufgabe 3a	12
Arbeitsbogen zu Aufgabe 3b	13
Arbeitsbogen zu Aufgabe 3c	14
Kontrollbogen zu den Aufgaben 3a/b/c	15
Arbeitsbogen zu Aufgabe 5	16
8 goldene Tipps für Eltern	17
William M. Harg: Der Retter	
Text	18
Arbeitsplan 2	20
Arbeitsbogen zu Aufgabe 2a	21
Arbeitsbogen zu Aufgabe 2b	22
Arbeitsbogen zu Aufgabe 2c	23
Kontrollbogen zu den Aufgaben 2a/b/c	24
Arbeitsbogen zu Aufgabe 4	25
Federica Kitamura-de Cesco: Spaghetti für zwei	
Text	26
Arbeitsplan 3	28
Arbeitsbogen zu Aufgabe 2a	29
Kontrollbogen zu den Aufgaben 2a/b	30
Infoblatt zu Aufgabe 2c: Charakteristik	30
Arbeitsbogen zu Aufgabe 3	31
Arbeitsbogen zu Aufgabe 4c	32
Erich Junge: Der Sieger	
Text	33
Arbeitsplan 4	35
Arbeitsbogen zu Aufgabe 5	36
Kontrollbogen zu Aufgabe 5	37
Wolfgang Borchert: An diesem Dienstag	
Text	38
Arbeitsplan 5	40
Arbeitsbogen zu Aufgabe 3a	41
Arbeitsbogen zu Aufgabe 3b	42
Kontrollbogen zu den Aufgaben 3a/b	43
Arbeitsbogen zu Aufgabe 4a	44
Arbeitsbogen zu Aufgabe 4b	45
Kontrollbogen zu den Aufgaben 4a/b	46
Kontrollbogen zu Aufgabe 5	47
Anhang	
Klassenübersicht über die erledigten Aufgaben	48

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vielen Veränderungen in der Schullandschaft aller Bundesländer fordern die Lehrkräfte aller Schularten zu vielfältigen neuen Aufgaben heraus. Dabei belasten die gleichzeitige Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, die Organisation des Schulalltags und die Entwicklung pädagogischer Konzepte oft in hohem Maße.

Dieses Arbeitsbuch mit Unterrichtskonzepten und Kopiervorlagen für die Hand des Lehrers soll die Belastung reduzieren, indem es fertige Unterrichtsvorbereitungen zu einem Kernthema des Deutschunterrichts enthält, die kaum Vorbereitung oder Korrekturarbeit durch den Lehrer erfordern. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten auf verschiedenen Niveaustufen selbstständig und setzen sich mit den Ergebnissen der eigenen Arbeit und denen der Klassenkameraden auf vielfältige Weise auseinander.

Wir hoffen, dass dieses Arbeitsbuch entlastend und gewinnbringend in Ihrem Unterricht Verwendung finden kann.


Randi Melander


Barbara Bonnes

- Wir empfehlen, die **allgemeine Information** zur Textsorte „Kurzgeschichte“ (siehe S. 6) vor dem ersten Text „Sonntag“ von Max Bolliger durchzunehmen.
- Die Kurzgeschichten sind so gewählt, dass sie **der Reihe nach** – auf die Klassenstufen 8 bis 10 verteilt – vermittelt werden können. Alternativ bietet sich eine kompakte Unterrichtseinheit zum Thema ab der 9. Klasse an.
- Die Tabelle zur Verdeutlichung der spezifischen **Textart-Merkmale** (siehe S. 7) kann bei jeder weiteren Kurzgeschichte ausgefüllt werden und als Grundlage für eine abschließende Diskussion dienen.
- Alle Aufgaben- und Kontrollbögen sind als Kopiervorlagen enthalten. Die Schüler bearbeiten die Aufgaben in **unterschiedlichen Sozialformen** (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) **selbstständig**. Wenn bei einer Aufgabe mehrere Sozialformen infrage kommen, sind beide angegeben.
- Die Kontrolle der Schülerarbeiten erfolgt hauptsächlich durch Präsentationen der Arbeitsergebnisse oder durch Selbstkontrolle. Eine weitere Möglichkeit ist die Kontrolle durch eine Gruppendiskussion. Grundsätzlich fällt so für die Lehrkraft **kaum Korrekturarbeit** an.
- Die **Präsentationen** sollten in lockerer Reihenfolge an den Anfang oder an das Ende einer Stunde gelegt werden, um somit die gesamte Lerngruppe in einem Plenum zusammenzuführen und Rückmeldung zu geben.
- Die Aufgaben sind in **Pflicht-** (P) **und Wahlaufgaben** (W) unterteilt. Diese Einteilung finden Sie jeweils in den Arbeitsplänen zu den jeweiligen Kurzgeschichten.
- Der **Schwierigkeitsgrad** der Aufgaben wird durch Sternchen angezeigt. Dabei gilt: ★ = leicht, ★★ = von vielen leistbar, ★★★ = anspruchsvoller.
- Die Aufgaben ohne Differenzierung gelten für alle Schüler. Die **Differenzierung** ergibt sich aus der unterschiedlichen Ausführlichkeit und dem unterschiedlichen Niveau der Schülerbearbeitungen.
- Bei Veröffentlichungen von Informationen auf Karteikarten wählt die Lehrkraft das beste Ergebnis aus und macht dies allen zugänglich (Folie, Tafel, Kopie).
- Bei Präsentationen entscheiden die Schüler selbst über die **Präsentationsform** (Poster, Folie, PowerPoint).
- Die **Arbeitsübersicht** (siehe S. 48) kann vergrößert im Klassenraum aufgehängt und zur Kontrolle für Lehrkraft und Schüler verwendet werden.
- Um die schwerfällige Formulierung „Lehrer und Lehrerinnen“ zu vermeiden, wird in den Arbeitsplänen nur die weibliche Form verwendet.

Und zum Abschluss:

- Unter **www.kurzgeschichten.de** können Schüler eigene Kurzgeschichten veröffentlichen und sich mit weiteren Texten auseinandersetzen.

Hinweise zu den Kurzgeschichten im Einzelnen

Kurzgeschichte	Einstiegsmöglichkeiten	Weitere Hinweise
Sonntag von Max Bolliger	Die Schüler bilden Vierergruppen und lesen die Kurzgeschichte leise jeder für sich . So kann der Gedankenaustausch gleich nach der Lektüre beginnen, ohne dass Unruhe bei der Gruppenbildung entsteht.	Zum Abschluss: Erarbeitung der „8 goldenen Tipps“ in der Gesamtgruppe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gruppenzusammensetzung wie bei Aufgabe 1 2. Gruppen bearbeiten den Arbeitsbogen 5. 3. Vorschläge werden nach ihrem Inhalt unter Anleitung der Lehrkraft an der Tafel geclustert. 4. Lehrkraft/Schüler stellt die Vorschläge vor. 5. Jeder Schüler erhält 3 Klebepunkte und markiert die Tipps, die ihm am wichtigsten erscheinen. 6. Lehrkraft hebt die 8 Tipps hervor, die die meisten Punkte bekommen haben. Diese werden von den Schülern auf den Arbeitsbogen – Vorlage auf S. 17 – übertragen.
Der Retter von William M. Harg	Die Kurzgeschichte wird von einem Vorleser (Lehrkraft/Schüler/Mitglied der Theater-AG/Sieger eines Vorlesewettbewerbs o. ä.) vorgelesen . Die Lehrkraft bereitet eine Gedankenliste und Karteikarten vor.	Abschlussgespräch im Plenum: Drei gute Leser lesen die Gedanken aus der Gedankenliste vor. Im Gespräch wird geklärt, welche Gedanken oder neuen Aspekte sich nach der Arbeit mit dem Text ergeben haben.
Spaghetti für zwei von Federica Kitamura-de Cesco	Die Kurzgeschichte wird abschnittsweise von verschiedenen Schülern vorgelesen . So kann im Plenum eine amüsierte Stimmung entstehen.	Methode „Lesekonferenz“: Die Schüler lesen in einer Vierer- oder Fünfergruppe leise der Reihe nach alle Texte der anderen Gruppenmitglieder. Jetzt beginnt die „Konferenz“: Es wird diskutiert und begründet, welcher Text der beste ist. Das Ergebnis wird der Lehrkraft mitgeteilt. Hinweis: Ein Download der farbigen Fotos zu Aufgabe 4c finden Sie unter: www.aol-verlag.de/8112 .
Der Sieger von Erich Junge	Nachdem die Schüler die unvollständige Geschichte (siehe Linie nach Zeile 83) einzeln gelesen haben, fordert die Lehrkraft sie auf, Vermutungen über den Ausgang der Geschichte anzustellen.	Methode „Standpunkte einnehmen“: Die 3 am häufigsten genannten Lösungen werden an der Tafel notiert. 3 Standorte im Klassenraum werden mit diesen 3 Lösungen belegt. Die Schüler werden nun aufgefordert, den ihrer Meinung nach zutreffendsten Standpunkt einzunehmen. Die Lehrkraft fordert einzelne Schüler auf, ihren Standpunkt zu begründen. Abschlussgespräch im Plenum am Ende der Unterrichtseinheit: „Wer hat eigentlich heute gewonnen?“
An diesem Dienstag von Wolfgang Borchert	Zwei gute Leser der Klasse bekommen die Kurzgeschichte einen Tag vorher und lesen den geübten Text zu Beginn der Stunde abschnittsweise im Wechsel vor . Die Lehrkraft übernimmt den dreizeiligen Vortext. (Zur vorangehenden Einstimmung können Fotos zum 2. Weltkrieg aus dem Internet gezeigt werden.) Achtung!: Im vorletzten Absatz haben wir das Wort „bumsen“ ersetzt, um die Wirkung des Textes nicht scheitern zu lassen. Die Originalzeilen 77–79 finden Sie unter dem Text.	Methode „Placemat“: Nachdem die Dreier- bis Fünfergruppen sich um einen Tisch gesetzt haben, erhält jede Gruppe ein großes Blatt. Das Blatt wird in Felder eingeteilt (Anzahl der Gruppenmitglieder + eins). Jedes Gruppenmitglied schreibt stumm seine Gedanken zum Text (oder zu einer Fragestellung) in ein Feld. Auf ein Zeichen der Lehrkraft wird das Schreiben beendet und alle lesen stumm die Beiträge der anderen. In einer Diskussion einigt sich die Gruppe auf 2–3 Hauptgedanken, die in das freie Feld geschrieben werden. Dieses wird ausgeschnitten, an der Pinnwand/Tafel befestigt und präsentiert.